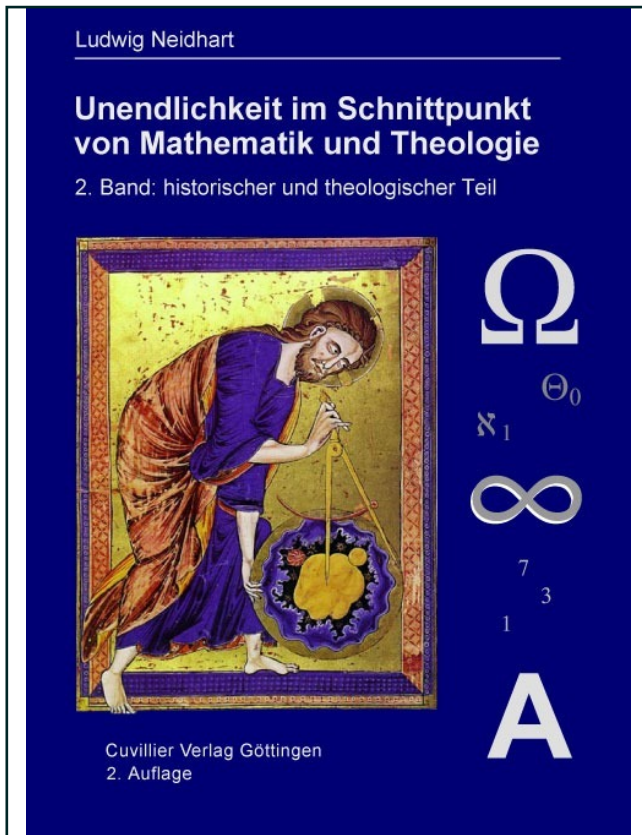




Ludwig Neidhart (Autor)

Unendlichkeit im Schnittpunkt von Mathematik und Theologie

2. historischer und theologischer Teil 2., überarbeitete Auflage



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1480>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	iv
Vorbemerkungen	v
1 Unendlichkeit im System der Wissenschaften	1
2 Das Unendliche im Überblick	8
2.1 Zur Definition des Unendlichen	8
2.2 Arten des Unendlichen	13
2.3 Charakteristische Beispiele für das Unendliche	18
3 Theorie des Denkens	24
4 Theorie der Objekte oder Ontologie	28
4.1 Definition und Klassifikation des Seienden	28
4.2 Impossibilia	30
4.3 Pure Possibilia	31
4.3.1 Possibilia	31
4.3.2 Attribute eines Seienden	32
4.3.3 Begriffe (oder Ideen) und Fiktionen	35
4.4 Aktualitäten	37
4.4.1 Arten des Wirkens	37
4.4.2 Universen	40
4.4.3 Sachverhalte und logisches Universum	42
4.4.4 Wirkliche Attribute	45
4.4.5 Substanzen	46
4.4.6 Ausblick	48
4.5 Transzendente Gegebenheiten	49
4.5.1 Transzendentalien	49
4.5.2 Unterschiede und Identitäten	50
4.5.3 Transzendente Unendlichkeiten in jedem Seienden	53
4.5.4 Individuen und Teile	54
4.5.5 Logische Individuen und Vielheiten	55
4.5.6 Unendliche Vielheiten von Seienden	57
5 Grundlegung der Mathematik und mathematischer Zugang zur Unendlichkeit	59
5.1 Grundlagenstandpunkte	61
5.2 Objekte, Individuen, Klassen, Mengen und Unmengen	70
5.3 Extensionalitäts- und Komprehensionsaxiom	80
5.4 Endgültige Festlegung des Objektbereichs	87
5.5 Eine alternative Klassenlehre mit Begriffen als Klassen	89
5.6 Die Paradoxien der Logik und Mengenlehre	93
5.7 Elementar-allgemeine und erweiterte Mengentheorie	100
5.8 Die logische Ursprache	103
5.9 Erste Definitionen und Axiome	115
5.10 Die konstruktiven Mengenaxiome	120
5.11 Das Auswahlaxiom	152
5.12 Äquivalenzrelationen und Einführung der Fregeschen Zahlen	164
5.13 Ordnungstheorie	173
5.14 Ordinalzahlen und tiefere Sätze der Wohlordnungstheorie	190